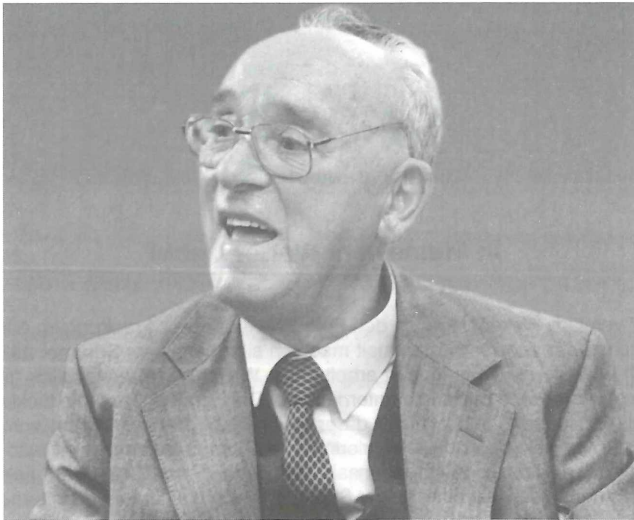


diversen Arbeiten berichtet. Seine ruhige und besonnene Art machte ihn zu einem allseits geschätzten Kollegen, auf dessen Rat und Hilfe andere Entomologen immer rechnen durften.

Im Rahmen seiner Sammeltätigkeit hat er -oft zusammen mit seiner Frau- viele Reisen unternommen. Nach diversen Exkursionen in die Alpen und nach Südfrankreich war dann zunächst Spanien sein bevorzugtes Ziel. Später folgten Reisen -z.T. mehrmals- nach Tunesien und Marokko, zu den Kanarischen Inseln, nach Kreta, Rhodos sowie in die Süd-, Zentral- und Osttürkei. Viele dieser Reisen haben wir zusammen unternommen; über das gemeinsame entomologische Interesse hinaus entwickelte sich so eine echte Freundschaft. Ich habe Walter Uebel als geradlinigen, integren Partner kennengelernt. Umso mehr vermisse ich ihn mit anderen Freunden nach seinem allzu frühen Tode.

Prof. Dr. Klaus Rose, Mainz



Nachruf zum Tode von Georg Scheel

Georg Scheel wurde am 9. Mai 1907 in Ulm geboren und ist dort nach langer Krankheit am 26. Dezember 1996 verstorben.

Zur Koleopterologie kam er erst in seiner Lebensmitte im Alter von 45 Jahren, durch den Kontakt mit Dr. Schrepfer, der ebenfalls in Ulm ansässig war. Seitdem hat das Gespann Scheel und Schrepfer bei vielen Exkursionen der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen teilgenommen und die jüngeren Kollegen an ihrem Erfahrungsschatz teilhaben lassen.

Die letzte Exkursion, an der Georg Scheel teilnehmen konnte, war 1974 in das Naturschutzgebiet Reisenberg bei Crailsheim.

Gleichzeitig stand er mit vielen Käfersammlern in brieflichem Kontakt. Als Beispiel sei hier Dr. K. W. Harde, R. Köstlin, Dr. E. Ulbrich, E. Konzelmann, O. K. Hebestreit genannt.

Noch zu seinen Lebzeiten (1992) hat Georg Scheel seine Käfersammlung, sowie die dazugehörige Literatur dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart gestiftet. Sein Hauptsammelgebiet war eindeutig Baden-Württemberg. Darüber hinaus unternahm er etliche Sammelreisen, die ihn im Jahr 1972 mit einigen Kollegen bis nach Tunesien führte.

Aus seinem Nachlaß erhielt der Entomologische Verein Stuttgart u.a. das Binokular des von allen Kollegen wegen seiner Offenheit und Lebensfreude geschätzten Kollegen.

Unser Käferfreund Georg Scheel wird allen, die ihn gekannt haben, in guter Erinnerung bleiben.

Jürgen Frank, Korb-Kleinheppach

Hans Jochen Hahn †

23. Januar 1938 - 24. Mai 1996

Hans Hahn kam 1974 zum Entomologischen Verein. Als Ausgleich für seine berufliche Tätigkeit interessierte er sich für Käfer, wollte diesem Hobby aber auch einen Sinn geben, über das eigentliche Sammeln hinaus. Schon bei unserem ersten gemeinsamen Sammelausflug im Januar 1975 auf die Solitude zeigte er eine umfassende Kenntnis der Botanik und der Biozönose des Waldes (und freute sich über einen *Carabus auronitens*, den er aus einem Baumstubben holte).

Wir hatten zu Hans und seiner Frau Jemma gleich ein freundschaftliches Verhältnis, nicht nur im koleopterologischen Bereich. Wir erinnern uns an eine Befahrung der Falkensteiner Höhle in einer Februarnacht, wo wir anschließend alle frierend im Schneetreiben am Lagerfeuer saßen und Jemmas Rumpkuchen genossen haben. Man saß oft auf der Terasse ihres Hauses an der Hauptmannsreute. Und es wurde nicht nur über Käfer geredet!

Dabei engagierte Hans sich sehr in der Käferei. Ihn hat besonders die Arbeit mit dem Mikroskop fasziniert. So konnten wir immer wieder Neues z.B. über das Mazerieren oder Einfärben von stark bzw. schwach sklerotisierten Merkmalen von ihm lernen. Er nahm an allen Exkursionen unserer Arbeitsgemeinschaft teil, die Exkursion 1983 nach Unterschmeien hat er vorbereitet. Da er in seiner Firma sehr eingespannt war, kam er nur allmählich zum Aufbau einer Sammlung. Für Publikationen blieb keine Zeit. Aus seiner Feder gibt es nur eine kleine Mitteilung über den Fund einer *Strangalia attenuata* bei Tübingen.

1986 löste seine Firma ihre Stuttgarter Niederlassung auf, Hans wurde nach München versetzt. Der damit verbundene Aufstieg in der Firmenhierarchie ließ ihm nun überhaupt keine Zeit mehr für sein Hobby, die Käfer blieben eingepackt in den Umzugskartons. Die freundschaftlichen Kontakte bestanden weiter, man traf sich immer wieder auf einen Schwatz, meist in München. Im Oktober 1995 kamen wir alle in Stuttgart zusammen. Hans sprach schon von seinem späteren Ruhestand, die beiden wollten dann wieder nach Stuttgart ziehen. Er freute sich darauf, spätestens dann seine Käfer wieder auspacken zu können und vor allem auch auf das Sammeln, auf das draußen Herumstöbern, das er so sehr vermisse. Der 24. Mai 1996 setzte diesen Gedanken ein abruptes Ende.

Seinem Wunsch entsprechend sind seine Käfer an das Museum in Stuttgart gegangen.

Wir haben einen Freund verloren, den wir sehr vermissen. Jemma wird in ihre zweite Heimat nach Kanada zurückkehren. Wir wünschen ihr alles Gute und schöne und gute Erinnerungen an die Zeit in Deutschland.

Jürgen Frank, Korb-Kleinheppach, Eberhard Konzelmann, Ludwigsburg, Hans Kostenbader, Stuttgart